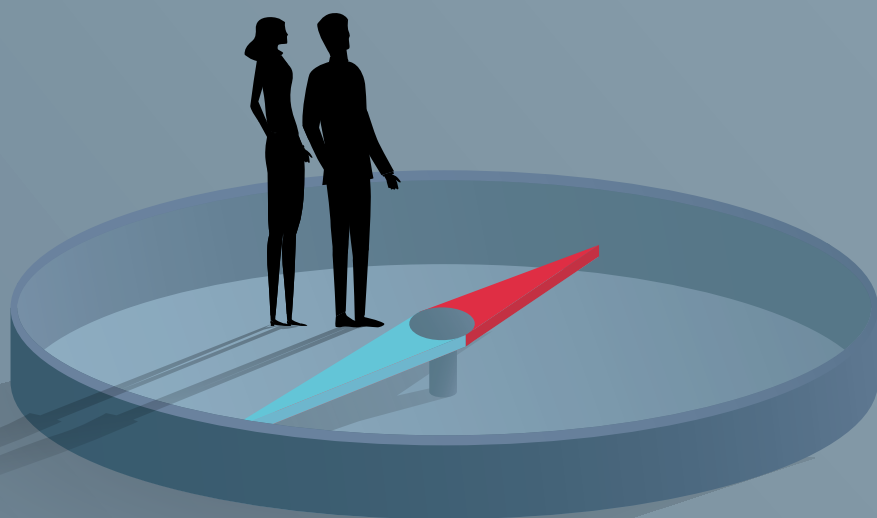


UNTERNEHMENSKONZEPT 2022–2026



Impressum

Unternehmenskonzept 2022–2026 der Austrian Development Agency,
genehmigt in der Aufsichtsratssitzung am 29.06.2022

Medieninhaber: Austrian Development Agency (ADA), die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit
Zelinkagasse 2, 1010 Wien, Tel: +43 (0)1 90399-0, Fax: +43 (0)1 90399-2290, office@ada.gv.at, www.entwicklung.at

 @austriandevelopmentagency

 @AustrianDev

 @austriandev

Fotos: Sofern nicht ausgewiesen, liegt das Copyright bei der Austrian Development Agency
Näheres auf Anfrage: oeza.info@ada.gv.at | Illustrationen: © shutterstock.com/MJgraphics

Konzeption, Gestaltung und Produktion: Austrian Development Agency | Layout: design:ag, Alice Gutleiderer

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	5
Vorwort	6
1. Unsere Vision	8
2. Unsere Organisation	9
Schwerpunktländer und -regionen	9
Organisation und Bürostandorte	10
3. Unser Umfeld	11
Unser Auftrag	11
Globale Herausforderungen	12
Rahmenbedingungen	13
4. Unser Unternehmenszweck, unsere Werte, Mission und Schlüsselkompetenzen	17
Unser Unternehmenszweck	17
Unsere Werte	18
Unsere Mission, unsere Kernaufgaben	19
Unsere Schlüsselkompetenzen	22
5. Unsere Unternehmensziele für die kommenden Jahre	24
Priorität 1: die Identität als Förder-, Durchführungs- und Beratungsagentur festigen	24
Priorität 2: die Kompetenz vor Ort, Personalressourcen und Unternehmenskultur stärken	26
Priorität 3: die ADA als innovative, serviceorientierte Organisation weiterentwickeln	27

6. Wie sichern wir Ergebnisse ab?	28
Wie unterstützen wir, was wir tun?	
Qualitätssicherung	28
Monitoring	29
Evaluierung	29
Risikomanagement	30
Nachhaltigkeit	30
Internes Kontrollsystem	30
Entwicklungspolitische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit	31
Personalmanagement und -entwicklung	31
7. Ressourcen	32
Finanzierung, Mittelherkunft und Mittelverwendung	32
Personalressourcen	34
Anhang	35
Geschäftseinteilung	35

Abkürzungsverzeichnis

ADA	Austrian Development Agency
AKF	Auslandskatastrophenfonds
BMEIA	Bundesminister/Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
EPOL	Entwicklungspolitische Kommunikation und Bildung
ERP	European Recovery Program
EU	Europäische Union
EZA	Entwicklungszusammenarbeit
EZA-Gesetz	Bundesgesetz über die Entwicklungszusammenarbeit (Entwicklungszusammenarbeitsgesetz)
GCF	Green Climate Fund
IKS	Internes Kontrollsystem
KOBÜ(s)	Koordinationsbüro(s)
ODA	Official Development Assistance, öffentliche Entwicklungshilfeleistungen
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OECD/DAC	Development Assistance Committee, Entwicklungshilfeausschuss der OECD
OEZA	Österreichische Entwicklungszusammenarbeit
SDG(s)	Sustainable Development Goal(s)





Vorwort

Eine zentrale Aufgabe der Austrian Development Agency (ADA) als Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) ist es, im Auftrag des Bundesministers für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) die operativen Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) bestmöglich umzusetzen. Weitere Aufgaben sind, sich mit anderen Gebern gemeinsam an multilateralen Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit zu beteiligen, insbesondere im Rahmen der Europäischen Union, sowie entwicklungspolitische Expertise und Beratung zur Verfügung zu stellen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 konnte sich die ADA als Kompetenzzentrum der österreichischen Entwicklungspolitik und als verlässlicher, effizienter und effektiver sowie national und international anerkannter Partner einen Namen machen. Nach den ersten Jahren des Auf- und Ausbaus der Organisation ergaben sich neue Chancen – wie die Möglichkeit, sich als österreichische Umsetzerin von internationalen Entwicklungsfinanzierungen, allen voran von der EU, zu etablieren.

Die Rahmenbedingungen haben sich seit der Gründung der ADA stark verändert. In der internationalen Entwicklungslandschaft sind neue Akteure aufgetreten, etwa Schwellenländer wie China, Brasilien oder Indien sowie der Privatsektor.

Die COVID-19-Pandemie hat seit 2020 weltweit zu einem Anstieg von Armut und Ungleichheit geführt. Fragilität und bewaffnete Konflikte in zahlreichen Ländern zerstören bereits Erreichtes und gefährden Aussichten auf nachhaltige Entwicklung. Die weltweite Klimakrise stellt uns vor nie dagewesene Herausforderungen und gehört zu den größten Bedrohungen für die Menschheit sowie den Planeten Erde.

Diesen Herausforderungen tragen auch wir in unserer Arbeit Rechnung, indem wir unsere Arbeitsweisen anpassen und uns als Organisation weiterentwickeln – damit wir einen wirksamen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele für alle leisten können.

Wir haben das ADA-Unternehmenskonzept einer Überprüfung unterzogen und es in einem partizipativen Prozess unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder*innen für die Periode 2022–2026 neu formuliert. Die Empfehlungen zahlreicher Evaluierungen wurden bei der Ausarbeitung berücksichtigt.

Für unsere Unternehmensentwicklung in den kommenden Jahren haben wir uns drei Prioritäten gesetzt:

1. Die Identität der ADA als Förder-, Durchführungs- und Beratungsagentur festigen,
2. die Kompetenz vor Ort, Personalressourcen und Unternehmenskultur stärken und
3. die ADA als innovative, serviceorientierte Organisation weiterentwickeln.

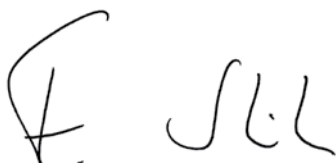
In jedem dieser Bereiche gibt es ambitionierte Ziele und Vorhaben, die uns dabei helfen sollen, uns noch stärker als österreichisches Kompetenzzentrum und effektiver EZA-Partner im In- und Ausland zu profilieren.

Das Unternehmenskonzept richtet sich nach innen und nach außen. Es soll Orientierung und Identifikation der Mitarbeiter*innen mit dem Unternehmen und seinen Zielen schaffen und einem entwicklungspolitisch interessierten Publikum die ADA und ihre Ziele erklären.

Das Konzept stellt dar, wofür die ADA steht (Vision, Unternehmenszweck, Werte), was ihr Kontext ist (Herausforderungen, Rahmenbedingungen), wie sie ihren Auftrag ausführt (Mission, Kernaufgaben, Organisation), was dabei ihre besonderen Stärken sind (Schlüsselkompetenzen), wie sie sich als Unternehmen weiterentwickeln möchte (Unternehmensziele für die nächsten fünf Jahre) und mit welchen Ressourcen (Finanzmittel, Personalressourcen) sie dies tut.

Wir erachten die Ziele, die wir uns gesetzt haben, für realistisch und umsetzbar. Dies ist aber vom jährlichen Budget der ADA, das von der Regierung verhandelt und vom Nationalrat beschlossen wird, abhängig.

Das vorliegende Unternehmenskonzept ist auf fünf Jahre angelegt und soll nach Ablauf dieser Periode erneut einer Überprüfung unterzogen werden.



Botschafter Dr. Friedrich Stift,
Geschäftsführer





1. Unsere Vision

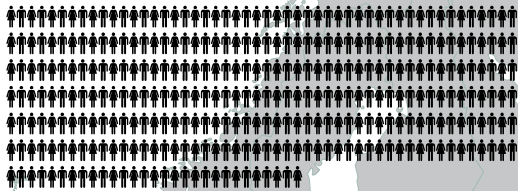
Wir sind das österreichische Kompetenzzentrum für EZA und humanitäre Hilfe, das einen wirksamen Beitrag zu den globalen Entwicklungszielen leistet.

Die ADA ist eine effiziente, serviceorientierte Organisation mit einer starken Präsenz in unseren Schwerpunktländern.

Wir ziehen als starkes, internationales Team an einem Strang und leben in unserer täglichen Arbeit Werte der Partnerschaft, des gegenseitigen Respekts, der Inklusion und der Nachhaltigkeit.



2. Unsere Organisation



329

Mitarbeiter*innen¹

579

geförderte Projekte

11

Koordinations-
büros

13

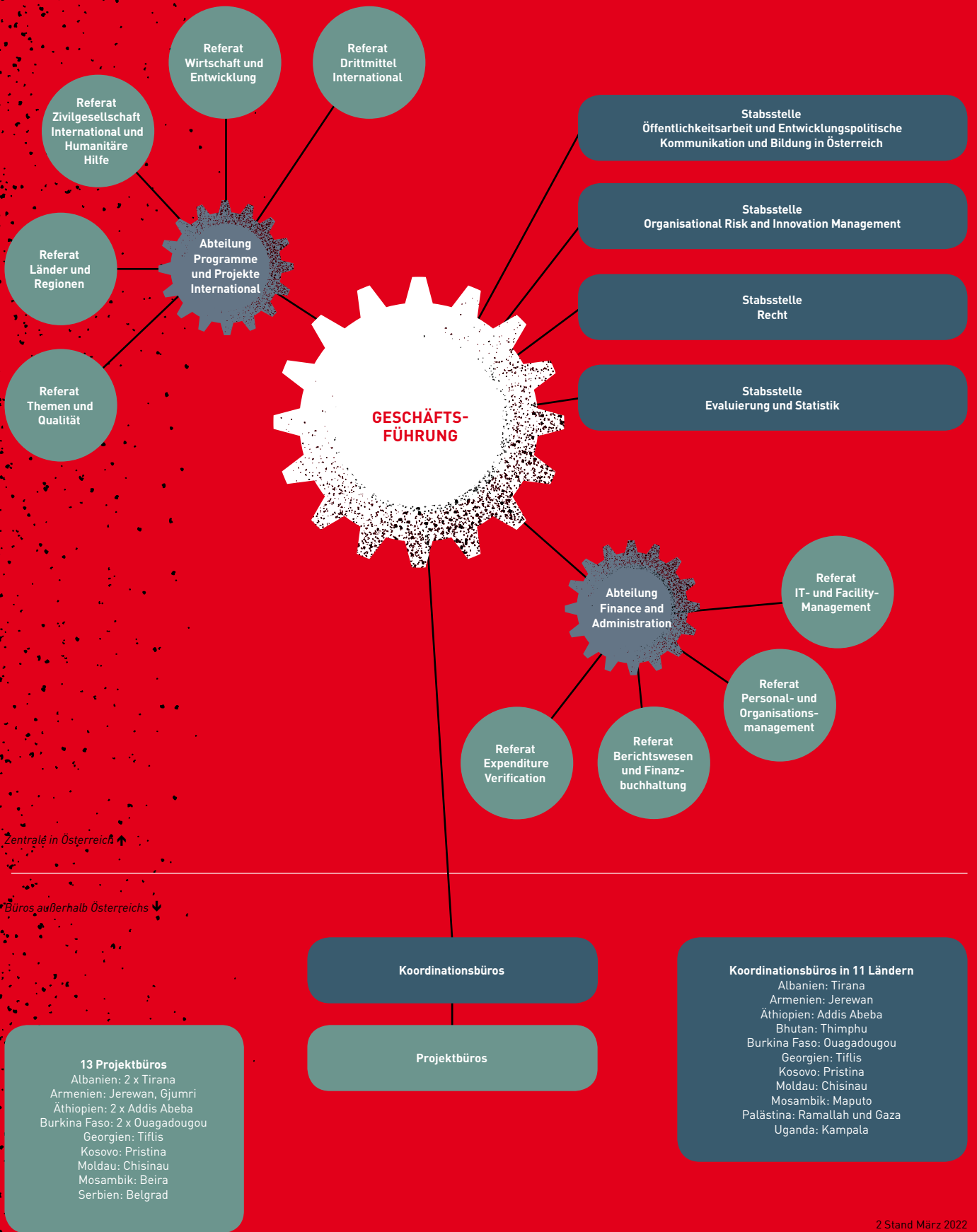
Projektbüros

Schwerpunktländer und -regionen

- Burkina Faso, Uganda, Äthiopien und Mosambik,
- Afrika – südlich der Sahara,
- Albanien, Kosovo,
- Westbalkan,
- Moldau, Armenien und Georgien,
- Palästina und
- Bhutan (bis 2023).

¹ in Vollzeitäquivalenten

Organisation und Bürostandorte²



2 Stand März 2022

3. Unser Umfeld

Unser Auftrag

Die ADA ist die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) im Eigentum der Republik Österreich. Das BMEIA fungiert als Eigentümervertreter und übt den Vorsitz im ADA-Aufsichtsrat aus.

Das **Bundesgesetz über die Entwicklungszusammenarbeit** (EZA-Gesetz)³ bildet den rechtlichen Rahmen für die Arbeit der ADA. Durch das EZA-Gesetz wird die ADA beauftragt

- Maßnahmen der EZA zu erarbeiten und abzuwickeln,
- nachhaltige wirtschaftliche, soziale und umweltgerechte Entwicklung in unseren Schwerpunktländern zu unterstützen,
- besonders durch die Akquisition internationaler Mittel an Projekten der multilateralen EZA mitzuwirken,
- das BMEIA in allen entwicklungspolitischen Grundsatzfragen, vor allem bei der Erstellung des Dreijahresprogramms, zu beraten sowie

Die Arbeit der ADA ist dem **Wirkungscontrolling des Bundes** unterworfen. Dieses setzt Zielwerte für den Anteil an EZA-Programmen und -Projekten, die der Armutsminderung, der Gleichstellung der Geschlechter sowie dem Erhalt der Umwelt und natürlichen Ressourcen dienen sollen. Bei der Erfüllung unseres Auftrags laut EZA-Gesetz bilden die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung

- die Entsendung österreichischer Expert*innen zu unterstützen.

Der strategische Rahmen wird durch das jeweils geltende Dreijahresprogramm bestimmt. Dieses wird als gesamtstaatliche Strategie federführend vom BMEIA mit Beteiligung aller entwicklungspolitisch relevanten öffentlichen Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen entwickelt. Es definiert die geografischen und thematischen Prioritäten und beschreibt die Modalitäten der Umsetzung. Die darin enthaltenen Vorgaben für die OEZA werden vom BMEIA in enger Zusammenarbeit mit der ADA weiter konkretisiert: Landes- und Regionalstrategien (fallweise gemeinsame EU-Strategien/Joint Programming) geben der ADA inhaltliche Orientierung bei der Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ländern. Leitlinien und interministerielle Strategien steuern, wie die ADA die Zusammenarbeit in Themenbereichen (z. B. Wasser) bzw. mit strategischen Partnern (z. B. Zivilgesellschaft, Unternehmen der Privatwirtschaft) gestaltet. Interministerielle Strategien werden gemeinsam mit anderen Ressorts ausgearbeitet.

[17 Nachhaltigkeitsziele, Sustainable Development Goals, SDGs]⁴, die Addis-Abeba-Aktionsagenda für Entwicklungsfinanzierung⁵, das Pariser Übereinkommen zum Klimaschutz⁶, die Globale Partnerschaft für Wirksamkeit in der Entwicklungszusammenarbeit⁷ sowie der Europäische Konsens über die Entwicklungspolitik⁸ den wichtigsten internationalen Referenzrahmen.

³ <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001847>

⁴ Sustainable Development Goals: <https://sdgs.un.org/goals>

⁵ Addis Ababa Action Agenda: <https://sustainabledevelopment.un.org/index.php?page=view&type=400&nr=2051&menu=35>

⁶ Paris Agreement: <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>

⁷ Global Partnership for Effective Development Cooperation: <https://www.effectivecooperation.org/>

⁸ European Consensus on Development: https://ec.europa.eu/international-partnerships/european-consensus-development_en

Globale Herausforderungen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat die **weltweite Armut** zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder deutlich zugenommen. Im November 2021 lebte einer von zehn Menschen⁹ in extremer Armut¹⁰. Zu- vor hatte sich diese Zahl Jahr für Jahr verringert. Seit 2020 sind nun infolge der Pandemie etwa 100 Millionen Menschen zusätzlich unter die extreme Armutsgrenze gerutscht.¹¹

Die **Pandemie** wirft die Welt im Kampf gegen die globale Armut um Jahre zurück. Mit ihren sozialen und wirtschaftlichen Folgen trifft sie sozial schwächere Bevölkerungsgruppen ungleich härter. Sie hat bereits vorher bestehende soziale und wirtschaftliche Ungleichheit, beispielsweise ungleichen Zugang zu Gesundheit, Bildung und Einkommen, weiter verschärft und führt zum Zusammenbruch vieler kleiner und mittlerer Unternehmen sowie zu Verlusten von Hunderten von Millionen von Arbeitsplätzen.¹²

Darüber hinaus erhöht seit Februar 2022 der **Krieg in der Ukraine** global Ernährungsunsicherheit, hohe Energiepreise und die Lebenshaltungskosten, was vor allem in Entwicklungsländern bereits bestehende Herausforderungen verschärft.

Der **Klimawandel** und das **Versagen, effektive Klimaschutzmaßnahmen** zu treffen, bedrohen die Lebensgrundlagen insbesondere der am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Der Klimawandel gefährdet daher die nachhaltige Erreichung von Entwicklungsfortschritten. Seine Folgen verschärfen latente Konflikte um natürliche Ressourcen. Auch die weltweit fortschreitende **Zerstörung der Umwelt** und der **Verlust an Biodiversität** untergraben Armutsbekämpfung, Nahrungsmittel- und Wassersicherheit.

Hunderte Millionen Menschen leben in **fragilen und von Konflikten betroffenen Staaten**. Ende 2020 war etwa ein Prozent der Weltbevölkerung aufgrund von Verfolgung, Konflikten oder allgemeiner Gewalt vertrieben. Eingeschränkte oder fehlende Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit und Grundversorgung verstärken Gewalt, Armut, Ungleichheit sowie Umweltdegradation. Die meisten fragilen Staaten sind weit entfernt von der Erreichung der SDGs und laufen Gefahr, in der Sicherung einer angemessenen Existenz für die Bevölkerung weiter zurückzufallen.¹³

Sozio-ökonomische Benachteiligung und Geschlechterungleichheit führen in vielen Ländern dazu, dass Menschen oder ganze Bevölkerungsgruppen strukturell weniger Möglichkeiten zur Deckung ihrer Grundbedürfnisse und zur Erfüllung ihrer Rechte, einschließlich gesellschaftlicher und politischer Teilnahme, haben. Diese Menschen sind besonders armutsgefährdet. Ungleichheit kann auch schwerwiegende soziale und politische Folgen haben: Sie spaltet Gesellschaften und schwächt demokratische Strukturen und Prozesse.

In zahlreichen Ländern gibt es einen Trend hin zu autoritäreren Regierungsformen. **Mangelhafte Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung sowie schwache demokratische Prozesse** untergraben das Funktionieren und die Legitimation von staatlichen Institutionen. Diese Defizite bilden einen Nährboden für Korruption, schlechte Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Entwicklung, gesamtgesellschaftliche Wohlfahrt und zivilgesellschaftliche Entfaltung.

Restriktionen für die Zivilgesellschaft nehmen dabei oft zu. Kompetente, unabhängige zivilgesellschaftliche Organisationen, die fundamentale

⁹ <https://worldpoverty.io/headline>

¹⁰ Personen, die weniger als 1,90 Dollar pro Tag zur Verfügung haben

¹¹ <https://www.worldbank.org/en/topic/poverty/overview#1>; <https://blogs.worldbank.org/opendata/updated-estimates-impact-covid-19-global-poverty-turning-corner-pandemic-2021>

¹² Siehe Global Risks Report 2021 <http://reports.weforum.org/global-risks-report-2021/executive-summary/>

¹³ Siehe UN SDG Bericht 2021, S. 58, <https://www.un.org/depts/german/millennium/SDG%20Bericht%202021.pdf> OECD States of Fragility <https://www.oecd.org/dac/states-of-fragility-fa5a6770-en.htm>

Grundfreiheiten und Menschenrechte sowie Inklusion vertreten, bewerben und einfordern, sind wichtige Partner für Regierungen für die Verwirklichung der Agenda 2030.

Die immer schnellere **Weiterentwicklung digitaler Technologien** hat unsere Welt, unser Leben und unsere Gesellschaften bereits nachhaltig verändert und wird dies weiter tun. Die digitale Vernetzung der Welt bietet neue Chancen, aber auch die Gefahr der Verstärkung von globaler Ungleichheit

durch digitale Machtkonzentration und eine Vergrößerung der „digitalen Kluft“ zwischen Arm und Reich innerhalb von Gesellschaften.

Diese genannten Herausforderungen äußern sich in komplexen Krisen und Konflikten, in denen meist lokale und globale Ursachen miteinander verwoben sind. **Flucht- und Migrationsbewegungen** sind oft die Folge. Diese müssen im Gesamtkontext systemisch analysiert und an ihren Wurzeln behandelt werden.

Rahmenbedingungen

Die **öffentlichen Entwicklungshilfeleistungen** (ODA) in Österreich kommen von einer Vielzahl von nationalen Akteuren. Der größte finanzielle Anteil entfällt auf das Bundesministerium für Finanzen, inklusive Oesterreichische Kontrollbank und Oesterreichische Entwicklungsbank. Der Anteil der ADA am ODA-Kuchen betrug 2020 insgesamt nur 10,58 Prozent. BMEIA und ADA bilden zusammen die **OEZA** und verwalten insgesamt 16,77 Prozent der gesamten ODA-Leistungen Österreichs.¹⁴

Gemäß EZA-Gesetz ist der Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten die koordinierende Stelle für österreichische Entwicklungspolitik. In seinem Auftrag ist die **Sektion für Entwicklungszusammenarbeit im BMEIA** (Sektion VII) für die Formulierung und Steuerung entwicklungspolitischer Positionen und strategischer Rahmenbedingungen sowie für die Gesamtkoordination der staatlichen entwicklungspolitischen Aktivitäten zuständig. Die Sektion VII steuert auf strategischer Ebene alle Agenden der OEZA und ist damit primäre Auftraggeberin und Ansprechpartnerin der für die Umsetzung der bilateralen OEZA-

Mittel verantwortlichen ADA. Im Auftrag des BMEIA führt die ADA noch weitere Aufgaben durch. Darunter fallen etwa die Erstellung der ODA-Statistik, Öffentlichkeitsarbeit für die OEZA oder diverse Vertretungsaufgaben.

In ihrem **Regierungsprogramm (2020–2024)** bekennt sich die österreichische Bundesregierung zum Ziel, die finanziellen Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen. Zentrale Zielsetzungen sind, mit Schwerpunktländern und Partnerorganisationen Perspektiven vor Ort zu schaffen, humanitäre Hilfe in Krisenregionen auszubauen, einen verstärkten Fokus auf das Thema Migration zu legen, internationale Initiativen im Kampf gegen die Klimakrise zu setzen, mehr Möglichkeiten für wirtschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu schaffen sowie entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Österreich aufzuwerten. Die wirksame Hilfe vor Ort – etwa in Krisenregionen – ist dabei ein zentrales Anliegen. Ein wichtiges Instrument hierfür ist der **Auslandskatastrophenfonds (AKF)**, dessen Dotierung mehrfach signifikant erhöht wurde. AKF-Mittel werden für die unmit-

¹⁴ <https://www.entwicklung.at/ada/oeffentliche-entwicklungshilfeleistungen> Alle Daten für das Berichtsjahr 2020 wurden auf Zuschussäquivalent-Basis kommuniziert. ODA-Kredite an den Privatsektor sowie Beteiligungen wurden unter den vorläufigen Berichtsdirektiven betreffend Privatsektorsinstrumente (PSI) weiterhin auf Nettofluss-Basis erfasst.

Humanitäre Hilfe / AKF

(in Mio Euro)



Die Grafik stellt die Entwicklung der von der ADA abgewickelten AKF-Mittel dar. Diese bestehen aus budgetierten sowie anlassbezogenen Sonderdotierungen (z.B. im Jahr 2022 für Covid-Maßnahmen und Humanitäre Hilfe an die Ukraine infolge der russischen Invasion).

telbare Bewältigung von Krisensituationen sowie für Rehabilitationsmaßnahmen und Wiederaufbau eingesetzt und im Falle einer Beauftragung durch das BMEIA über die ADA abgewickelt.

Der größte Teil des **ADA-Budgets** zur Unterstützung von Vorhaben der EZA wird vom BMEIA zur Verfügung gestellt. Weitere Finanzmittel kommen vom Fonds des European Recovery Program (ERP) sowie anderen österreichischen öffentlichen Einrichtungen (z. B. andere Ministerien, Bundesländer), die die ADA in ihrer Funktion als Agentur des Bundes mit der Abwicklung von EZA-Vorhaben beauftragen. Das der ADA vom BMEIA zugeteilte Budget ergibt sich jährlich aus den Budgetverhandlungen der Regierung beziehungsweise den politischen Schwerpunktsetzungen des BMEIA.

Zusätzlich zu österreichischen Mitteln für Entwicklungszusammenarbeit erhält die ADA Drittmittel, insbesondere von der EU, und bemüht sich um Mittel des Green Climate Fund (GCF). Bei beiden

ist die ADA als Durchführungsorganisation akkreditiert.¹⁵ Drittmittel kommen auch von bilateralen Gebern im Rahmen der Delegierten Kooperation.

Die Verwendung ihres jeweiligen Gesamt-Jahresbudgets beschreibt die ADA detailliert in **Jahresarbeitsprogrammen**, die vom Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten genehmigt werden.

Die **Agenda 2030** mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein globaler Plan, Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass bis 2030 alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben. Dabei ist es besonders wichtig, sich den Bedürfnissen und Prioritäten der schwächsten Bevölkerungsgruppen und Länder anzunehmen – denn nur wenn niemand zurückgelassen wird, können die 17 Ziele bis 2030 erreicht werden. Gemeinsam mit dem **Pariser Übereinkommen zum Klimaschutz** von 2015, das erstmals verbindliche Ziele für alle Staaten festlegt, stellt die

¹⁵ Bei der Europäischen Kommission ist die ADA seit 2009 akkreditiert (pillar-assessed) und beim Green Climate Fund seit 2018.



Die 4 Wirksamkeitsprinzipien der Globalen Partnerschaft

Agenda 2030 einen Wendepunkt der internationalen Entwicklungspolitik dar. Die gesamte Tätigkeit der ADA ist darauf ausgerichtet, Entwicklungsländer bei der Erreichung der SDGs und des Pariser Übereinkommens zu unterstützen.

Die ebenfalls 2015 beschlossene **Addis-Abeba-Aktionsagenda** ist ein neuer globaler Rahmen für die Finanzierung der Agenda 2030, der alle Finanzierungsströme und Politiken mit wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Prioritäten in Einklang bringen und gewährleisten soll, dass die Finanzierung für nachhaltige Entwicklung stabil und nachhaltig ist. Auch sie stellt einen wichtigen Leitfaden für die ADA dar.

Die 2011 in Busan (Südkorea) gegründete **Globale Partnerschaft für Wirksamkeit in der Entwicklungszusammenarbeit** (Global Partnership for Effective Development Co-operation, Globale Partnerschaft) ist die globale Plattform, um Wirksamkeit in der Entwicklungszusammenarbeit voranzutreiben. Die Wirksamkeitsprinzipien,¹⁶ denen sich auch die ADA in ihren Programmen und Beziehungen mit Schwerpunktländern verpflichtet fühlt, sind Eigenverantwortung, Resultatorientierung, inklusive Partnerschaften sowie Transparenz und gegenseitige Rechenschaftspflicht.

Die **Europäische Union** und ihre Mitgliedsstaaten zusammen sind nach wie vor der größte weltweite

Eigenverantwortung der Partnerländer: Die Länder legen ihre eigenen nationalen Entwicklungsprioritäten fest. Internationale Entwicklungspartner richten ihre Unterstützung entsprechend aus. Zur Abwicklung nutzen sie Systeme der Partnerländer.

Resultatorientierung: Die Entwicklungszusammenarbeit ist bestrebt, messbare Ergebnisse zu erzielen. Sie nutzt dabei Ergebnisrahmen sowie Überwachungs- und Evaluierungssysteme der Partnerländer.

Inklusive Partnerschaften: Entwicklungspartnerschaften sind inklusiv und erkennen die unterschiedlichen und sich ergänzenden Rollen aller Akteure an, einschließlich der Zivilgesellschaft und des Privatsektors.

Transparenz und gegenseitige Rechenschaftspflicht: Die Länder und ihre Entwicklungspartner sind sich gegenseitig und gegenüber ihren jeweiligen Wählern rechenschaftspflichtig. Sie sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass Informationen über die Entwicklungszusammenarbeit öffentlich zugänglich sind.

¹⁶ <https://www.effectivecooperation.org/landing-page/effectiveness-principles>

Geber von Entwicklungshilfe. Der **Europäische Konsens über die Entwicklungspolitik** (European Consensus on Development) aus dem Jahr 2017 schafft den politischen Rahmen für die Entwicklungszusammenarbeit der EU und ihrer Mitgliedsstaaten, um die Umsetzung der Agenda 2030 zu unterstützen. Er bietet eine gemeinsame Vision und enthält ein starkes Bekenntnis zur gemeinsamen Programmierung und Zusammenarbeit. Die Europäische Kommission baut in diesem Zusammenhang auf zunehmend enge Kooperation mit den Entwicklungsagenturen der Mitgliedsstaaten, wodurch sich für die ADA unter anderem strategisch wichtige Möglichkeiten der komplementären Umsetzung von EU-Mitteln im Sinne der Schwerpunkte des österreichischen Dreijahresprogramms ergeben.

Der von EU-Institutionen und Mitgliedsstaaten im Jahr 2020 gemeinsam verabschiedete **Aktionsplan zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Stärkung der Rolle der Frau in den Außenmaßnahmen (Action Plan on Gender Equality and Women's Empowerment in External Action 2021–2025 – GAP III)** gibt Standards für die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau im Rahmen von europäischer EZA vor, die auch für die ADA eine zentrale Vorgabe darstellen.

Der **Green Climate Fund** ist ein 2010 unter der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) gegründeter Fonds mit dem Auftrag, Geld für Projekte in Entwicklungsländern sowohl zur Minderung von Treibhausgasemissionen als auch zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels bereitzustellen. Er ist einer der finanziellen Mechanismen des Pariser Übereinkommens zum Klimaschutz mit dem Ziel, Entwicklungsländer bei der Umsetzung ihrer Ziele und Ambitionen zu unterstützen und zur Mobilisierung von Klimamitteln beizutragen. Durch ihre Akkreditierung beim GCF ist die ADA berechtigt, Mittel aus dem Fonds umzusetzen.



4. Unser Unternehmenszweck, unsere Werte, Mission und Schlüsselkompetenzen



Unser Unternehmenszweck

Im Einklang mit der Agenda 2030 und den Prinzipien der Globalen Partnerschaft, dem EZA-Gesetz und dem Dreijahresprogramm wollen wir insbesondere dem Prinzip „Niemanden zurücklassen“ Rechnung tragen. Wir fördern eine inklusive, partizipative Entwicklung, an der besonders arme und benachteiligte Bevölkerungsgruppen gleichberechtigt teilhaben können und den größten Nutzen

haben. Nur so lässt sich die Kluft zwischen Einkommensgruppen in und zwischen Ländern sowie die Benachteiligung von Menschen in besonders schwierigen Lebensumständen und marginalisierten Bevölkerungsgruppen verringern.

In diesem Sinne – und abgeleitet aus den Zielsetzungen der OEZA laut EZA-Gesetz – möchte die ADA langfristig insbesondere zu folgenden übergeordneten Zielen einen wirksamen Beitrag leisten:

- **Bekämpfung der Armut und eigenständige, nachhaltige, soziale und wirtschaftliche Entwicklung in Schwerpunktländern**
- **Gleichberechtigte, inklusive Gesellschaften mit rechenschaftspflichtigen und inklusiven Institutionen**
- **Gleichstellung der Geschlechter sowie Ermächtigung von Mädchen und Frauen**
- **Frieden und menschliche Sicherheit in fragilen Kontexten und humanitären Krisen**
- **Bekämpfung des Klimawandels und seiner schädlichen Auswirkungen**
- **Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen**

Unsere Werte

Wir lassen uns in unserer Arbeit von folgenden Werten leiten – sowohl innerhalb der ADA als auch in der Zusammenarbeit mit anderen.

Nachhaltigkeit: Wir unterstützen das Erreichen der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und berücksichtigen diese in unserer täglichen Arbeit. Wir verstehen Nachhaltigkeit umfassend und treten für eine Balance zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Anliegen und intergenerationale Gerechtigkeit ein. Wir verpflichten uns zu Nachhaltigkeit sowohl in der Entwicklungszusammenarbeit als auch innerhalb der ADA. In diesem Sinne entwickeln wir unsere Arbeitsweisen laufend weiter.

Resultat- und Wirkungsorientierung: Wir richten unsere Arbeit darauf aus, mit hoher Effizienz bestmögliche Ergebnisse für nachhaltige, soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu erzielen. Das Sammeln, Analysieren und Nutzen von Daten über die Resultate und Wirkung unseres Tuns bilden die Grundlage für die Steuerung unserer Arbeitsprozesse und -systeme.

Partnerschaft und Eigenverantwortung: Die ADA bekennt sich zur Partnerschaft, wie sie im internationalen EZA-Umfeld als Prinzip festgelegt ist. Wir führen mit unseren Partnern einen gleichberechtigten Dialog. Wir respektieren und achten alle Menschen und deren Kulturen, Arbeitsweisen, Systeme und Prozesse sowie ihre Umwelt und Ressourcen. Wir bekennen uns zum Prinzip der Eigenverantwortung (Ownership) der Entwicklungspartner gemäß internationalen Standards. Die Beteiligung von Interessensgruppen und der Dialog mit ihnen sind uns wichtig.

Gerechtigkeit und Solidarität bestimmen unser Verhalten – sowohl organisationsintern als auch im Rahmen unserer Programme und Projekte. Wir bekennen uns zu **Demokratie, politischer Teilhabe, guter Regierungsführung sowie zu Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit** und fördern diese. Dabei orientieren wir uns an regionalen und internationalen Konventionen und Regelungen.

Inklusion, Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung: Wir stehen für Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung unabhängig von Alter, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Behinderungen. Wir tolerieren keine Form von sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch oder sexueller Ausbeutung und setzen Maßnahmen, um dies zu verhindern und zu bekämpfen. Die Chancengleichheit aller, Diversität und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf allen Ebenen sind uns wichtige Anliegen. Wir ermöglichen so gut wir können physische, digitale und sprachliche Barrierefreiheit.

Respekt und achtsamer Umgang sind Bedingungen für gute Zusammenarbeit, gegenseitiges Vertrauen und ein positives Arbeitsklima. Wir kommunizieren untereinander und mit unseren Partnern respektvoll, wertschätzend und sachlich.

Teamgeist ist uns wichtig und eine Voraussetzung für die erfolgreiche Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrags. Wir achten darauf, dass unser Handeln dem Erfüllen der gemeinsamen Aufgaben und Ziele dient. Wir verstehen, dass Teams nur dann erfolgreich zusammenarbeiten, wenn verschiedene Meinungen ernst genommen werden.

Professionalität und Qualität sind Leitprinzipien unserer Arbeit. Wir sehen uns als serviceorientierte Organisation und richten unsere Arbeit dementsprechend aus. Wir legen Wert auf eine konstruktive Feedback- und Fehlerkultur, um die Qualität unserer Arbeit stets weiter zu verbessern: Wir analysieren und reflektieren Prozesse und Ergebnisse und lernen daraus. Personelle Führung mit klaren Zielvorgaben, lebenslanges Lernen sowohl der Mitarbeiter*innen als auch der Organisation als Ganzes und effiziente Verwaltung sind Leitlinien unserer Arbeit.

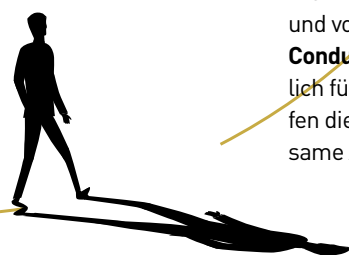
Integrität: Wir handeln bei der Durchführung unserer Arbeit stets integer. Dies beinhaltet die Verpflichtung, unsere Leistungen nach bestem Wissen und Gewissen und im Einklang mit der anwendbaren Rechtsordnung und den Regeln der ADA zu erbringen. Wir sind uns ökonomischer und sozialer Ungleichheiten bewusst und vermeiden in unserem Berufs- und Privatleben Verhalten, das auch nur den Eindruck erwecken könnte, dass wir ungebührliche Vorteile aus solchen Ungleichheiten ziehen oder Machtpositionen missbrauchen.

Die ADA verfügt über einen partizipativ erarbeiteten und von der Geschäftsführung erlassenen **Code of Conduct**. Dieser gilt in seiner Gesamtheit verbindlich für alle Mitarbeiter*innen der ADA. Wir begreifen die Einhaltung des Code of Conduct als gemeinsame Aufgabe und kontinuierlichen Prozess.

Verantwortung, Transparenz und Vertraulichkeit:

Wir übernehmen Verantwortung für all unsere Handlungen. Wir treffen Entscheidungen auf Basis von objektiven, fairen und nachvollziehbaren Kriterien und Prozessen. Wir kommunizieren so transparent wie möglich und so vertraulich wie nötig.

Wir möchten ein **attraktiver Arbeitgeber** für unsere Mitarbeiter*innen sein. Sie sind unser wichtigstes Kapital. Auch Work-Life-Balance und Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind wichtige Anliegen. Die ADA unterstützt ihre Mitarbeiter*innen darin, ihre beruflichen Aufgaben und Herausforderungen erfolgreich zu meistern und ihre Kompetenzen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Die ADA ist sich ihrer Verantwortung für Mitarbeiter*innen bewusst und achtet darauf, dass in allen Maßnahmen die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden geschützt werden.



Unsere Mission, unsere Kernaufgaben

Unsere Ziele und unsere Vision verfolgen wir über folgende Kernaufgaben. Sie sind unsere Mission:

- 1** Wir **finanzieren und führen insbesondere in den Schwerpunktländern und -regionen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit** wirkungsvolle **Programme und Projekte** durch und **arbeiten** dabei als Teil der EU **strategisch mit gleichgesinnten Partnern** zusammen.
- 2** Unsere Koordinationsbüros **repräsentieren die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit in den Schwerpunktländern** und nehmen aktiv am **Politikdialog** teil.
- 3** Wir stellen **Fachexpertise zur Verfügung** und **beraten** in entwicklungspolitischen Fragen.
- 4** Als **Agentur des Bundes** sind wir **Dienstleister** für alle **österreichischen Akteure der Entwicklungszusammenarbeit** und stets um Synergien und Kohärenz bemüht.
- 5** Durch Kooperationen mit vielfältigen Akteuren streben wir danach, **Synergien und zusätzliche Finanzflüsse** – insbesondere auch aus dem **Privatsektor** – für nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu **mobilisieren**.
- 6** Wir **überprüfen die Ergebnisse unserer Arbeit systematisch und lernen als Organisation daraus**, indem wir unsere Arbeitsweisen auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse anpassen.

1

Wir finanzieren und führen insbesondere in den Schwerpunktländern und -regionen der OEZA wirkungsvolle Programme und Projekte durch und arbeiten dabei als Teil der EU strategisch mit gleichgesinnten Partnern zusammen.

Die ADA verwendet die ihr anvertrauten Mittel, um EZA-Vorhaben in Entwicklungsländern¹⁷ zu finanzieren. Dies geschieht in Form von Förderungen, Aufträgen oder anderen Zuwendungen (z.B. Personalentsendungen). In anderen Fällen entwickelt und führt die ADA selbst Projekte vor Ort durch, insbesondere mit Drittmitteln der EU und des GCF. Diese Projekte tragen inhaltlich zur Umsetzung der Strategien der OEZA bei und erhöhen den Radius und die Wirkung des österreichischen entwicklungspolitischen Engagements. Die ADA fördert außerdem Maßnahmen der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Österreich. Als Teil der EU beteiligt sich die ADA an der gemeinsamen Programmierung und an Team-Europe-Initiativen. Wir koordinieren uns mit anderen Gebern, um zu einer komplementären und kohärenten Umsetzung einer gemeinsamen EU-Entwicklungspolitik beizutragen. Die ADA geht sowohl mit nationalen Institutionen als auch mit anderen Gebern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen langfristige strategische Partnerschaften ein.

2

Unsere Koordinationsbüros repräsentieren die OEZA in den Schwerpunktländern und nehmen aktiv am Politikdialog teil.

Die ADA unterstützt über ihre Büros und Kapazitäten in Schwerpunktländern die Entwicklung und Umsetzung von OEZA-Landes- und Regionalstrategien und spielt eine bedeutende Rolle in der Koordination des gesamtösterreichischen EZA-Engagements in diesen Ländern. Gleichzeitig nimmt die ADA am Politik- und Strategiedialog mit den Partnerregierungen, anderen Gebern und der Zivilgesellschaft vor Ort teil. Der Dialog führt zu möglichen Unterstützungsmaßnahmen, zur Auswahl der bestgeeigneten Partner und zur inhaltlichen Weiterentwicklung von sektorspezifischen Programmen. Er trägt aber auch dazu bei, Werte wie Menschenrechte oder gute Regierungsführung zu thematisieren, die nicht durch Programme und Projekte allein umgesetzt werden können. In Ländern ohne österreichische Botschaft leisten die Koordinationsbüros zudem politische Berichterstattung und Vertretungstätigkeit für das BMEIA.

3

Wir stellen Fachexpertise zur Verfügung und beraten in entwicklungspolitischen Fragen.

Die ADA stellt insbesondere dem BMEIA, aber auch anderen österreichischen Akteuren sowie OEZA-Schwerpunktländern entwicklungspolitische Expertise und Beratungsleistungen zur Verfügung. Die ADA verfügt über Fachwissen in allen Schwerpunktthemen der OEZA. Dieses kommt zum Einsatz bei der Erstellung des Dreijahresprogramms der österreichischen Entwicklungspolitik, der OEZA-Landes- und Regionalstrategien, der Strategien zu den OEZA-Schwerpunktthemen sowie bei der Erarbeitung informierter Stellungnahmen und Positionen zu nationalen und internationalen entwicklungspolitischen Fragen. Darüber hinaus arbeitet sie mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Wissenschafts- und Forschungsinstitutionen zusammen. Die ADA fördert weiters die Entsendung von entwicklungspolitischen Expert*innen in internationale Organisationen und Einrichtungen und leistet technische Assistenz.

4

Als Agentur des Bundes sind wir Dienstleister für alle österreichischen Akteure der EZA und stets um Synergien und Kohärenz bemüht.

In ihrer Rolle als Agentur des Bundes ist die ADA verantwortlich für die Abwicklung von Programmen und Projekten, für die Vertretung und Koordination in Schwerpunktländern sowie für Fachberatung (Punkte 1–3 oben). Darüber hinaus übernimmt die ADA als österreichisches Kompetenzzentrum für Entwick-

¹⁷ Empfängerländer öffentlicher Entwicklungshilfeleistungen nach dem OECD DAC

lungs-, Klima- und Umweltfinanzierungsstatistiken im Auftrag des BMEIA die Erhebung und Erstellung der gesamtösterreichischen Entwicklungsfinanzierungsstatistik zur jährlichen Meldung an das OECD/DAC und stellt auf Ersuchen Daten und Analysen zur strategischen und operativen Entscheidungsfindung zur Verfügung. Sie dient als Koordinierungsschnittstelle für sämtliche österreichische Meldeinstitutionen, die sie durch regelmäßige Schulungen unterstützt. Die ADA trägt zudem zur Öffentlichkeitsarbeit für die gesamte OEZA bei und vertritt im Auftrag des BMEIA die OEZA in internationalen Fachgremien, etwa auf Ebene der EU oder dem OECD/DAC.

5

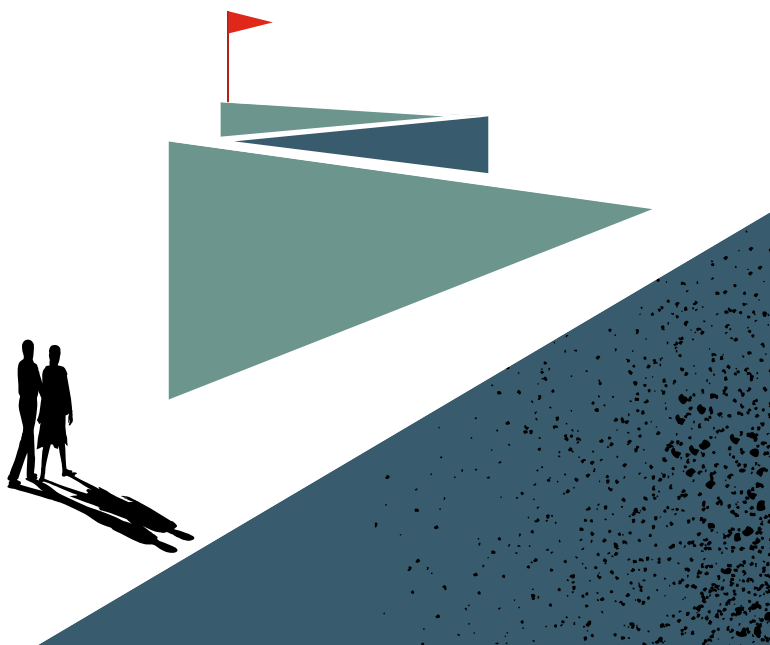
Durch Kooperationen mit vielfältigen Akteuren streben wir danach, Synergien und zusätzliche Finanzflüsse – insbesondere auch aus dem Privatsektor – für nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu mobilisieren.

Wir bringen mit unserem Einsatz zusätzliche finanzielle Unterstützung anderer zugunsten der Schwerpunktländer und -themen der OEZA auf und stärken somit die Effektivität und Wirkung unserer Arbeit. Mit dem ausgeprägten Fokus auf den Aufbau verbesserter institutioneller Rahmenbedingungen und Kapazitäten bei den Partnern schaffen wir die Voraussetzung für mögliche nachfolgende Investitionen finanzkräftiger Investoren wie bspw. Entwicklungsbanken. Die Agenda 2030 und die Addis-Abeba-Aktionsagenda machen deutlich, dass das Potenzial des Privatsektors noch besser genutzt werden muss, um die SDGs zu erreichen. Die ADA bemüht sich daher, den Privatsektor und zivilgesellschaftliche Organisationen für eine nachhaltige Entwicklung zu aktivieren und Möglichkeiten der Mischfinanzierung zu nutzen. Durch unsere Kofinanzierungen werden bedeutende Geldmittel aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich für einen Einsatz in Entwicklungsländern mobilisiert.

6

Wir überprüfen die Ergebnisse unserer Arbeit systematisch und lernen als Organisation daraus, indem wir unsere Arbeitsweisen auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse anpassen.

Die Ergebnisorientierung und Messung der Wirkungen unserer Arbeit begreifen wir als zentralen Auftrag und wesentliches Instrument, um sicherzustellen, dass beabsichtigte Wirkungen erzielt werden und unbeabsichtigten (Neben-)Wirkungen gegengesteuert werden kann. Durch strukturiertes Monitoring und zweckorientierte Evaluierung unserer Arbeit auf strategischer und operativer Ebene, regelmäßige Bereitstellung von Daten, Analysen und evaluativer Evidenz sowie Schaffung von Foren und Plattformen für eine gemeinsame Reflexion und einen organisationsübergreifenden Wissensaustausch – etwa bei der jährlichen ADA-Jahrestagung, Themendienstagen, Lernforen, Project Learning Sessions etc. – werden Erkenntnisse gewonnen, vergemeinschaftet und für zukünftige Programme und Projekte, aber auch für die Weiterentwicklung von Wirkungshypothesen, Strategien und Verfahren genutzt und somit das institutionelle Lernen ermöglicht.



Unsere Schlüsselkompetenzen

Im nationalen und internationalen Kontext betrachtet verfügt die ADA als bilaterale Agentur über einige besondere Stärken und Kompetenzen. Diese möchten wir sichern und weiter vertiefen, um größtmögliche Wirksamkeit und Effizienz zu erreichen:

- a** **Entwicklungspolitische Expertise und Know-how entwickeln und einsetzen**
- b** **Qualitätsvolle, bedarfsorientierte Projekte transparent auswählen, finanzieren, entwickeln und umsetzen**
- c** **Langfristige Partnerschaften aufbauen, gute Vernetzung und Flexibilität in der Zusammenarbeit sicherstellen**
- d** **Sorgfältige Verwendung öffentlicher Gelder**

a) Entwicklungspolitische Expertise und Know-how entwickeln und einsetzen

Die ADA ist ein Zentrum von Fachexpertise zu den OEZA-Schwerpunktthemen Gender, Umwelt und Klima, gute Regierungsführung, Menschenrechte, Migration, Friedensförderung, Konfliktprävention und humanitäre Hilfe, Wasser und Siedlungshygiene, Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung, nachhaltige Energie, Berufsbildung und höhere Bildung, Privatsektorentwicklung sowie

in den Bereichen Evaluierung, Entwicklungs- und Klimafinanzierungsstatistik. Sie wird als Teilnehmerin am Fachdialog in nationalen, regionalen und internationalen Gremien geschätzt und wirkt so an der Gestaltung und Weiterentwicklung des globalen entwicklungspolitischen Diskurses mit. Ihre Fachkompetenz verleiht der ADA eine hohe Glaubwürdigkeit.

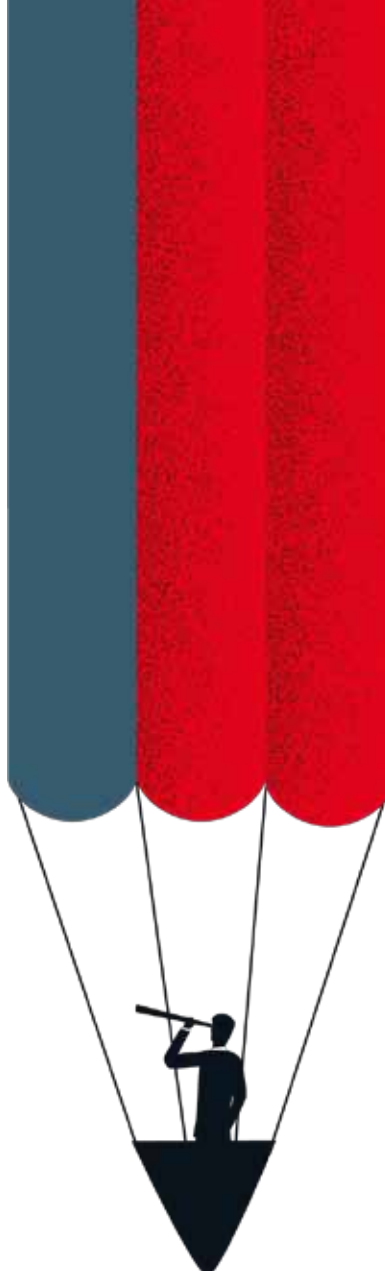
- Gender
- Umwelt und Klima
- gute Regierungsführung
- Menschenrechte
- Migration
- Friedensförderung
- Konfliktprävention und humanitäre Hilfe
- Wasser und Siedlungshygiene
- Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung
- nachhaltige Energie
- Berufsbildung und höhere Bildung
- Privatsektorentwicklung
- Evaluierung
- Entwicklungs- und Klimafinanzierungsstatistik

b) Qualitätsvolle, bedarfsorientierte Projekte transparent auswählen, finanzieren, entwickeln und umsetzen

Die ADA ist der einzige österreichische Akteur mit einer Vor-Ort-Präsenz in allen OEZA-Schwerpunktländern. Dies ermöglicht eine besonders bedarfsorientierte Programmierung sowie einen nachhaltigen, auf Länder- und Zielgruppen sehr gut abgestimmten Einsatz der Mittel. Die ADA kann bei der Umsetzung von thematischen und geografischen Strategien der OEZA auf ein vielfältiges Instrumentarium zurückgreifen. Sie setzt für ein konkretes Vorhaben das jeweils bestgeeignete Verfahren ein. Seit ihrer Gründung hat die ADA umfangreiche Erfahrung und Verfahrensexpertise in der Anbahnung, Auswahl, Förderung sowie Begleitung von qualitativ hochwertigen Projekten aufgebaut. Auch als Entwicklerin und Durchführungsorganisation von Projekten, die mit Drittmitteln kofinanziert sind, hat sich die ADA einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet.

c) Langfristige Partnerschaften aufbauen, gute Vernetzung und Flexibilität in der Zusammenarbeit sicherstellen

Eine der Stärken der ADA liegt in langfristigen, strategischen Partnerschaften sowohl mit nationalen Institutionen als auch mit anderen Gebern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen. Eigenverantwortung der Partner ist dabei ein zentrales Prinzip. Starke Vernetzung und Wissensaustausch mit Partnern ist uns besonders wichtig, um bewährte Praktiken, Expertise und Verfahren weiterzuentwickeln. Die ADA positioniert sich als verlässlicher Kooperationspartner mit einem Verständnis dafür, dass nachhaltige Entwicklung langanhaltenden Einsatz erfordert und gesellschaftliche Entwicklung nicht linear verläuft – insbesondere da das Umfeld der EZA per Definition häufig von gesellschaftlicher und politischer Instabilität und Fragilität bestimmt ist. Die Fähigkeit, unsere Verfahren und Instrumente angepasst an sich ändernde Rahmenbedingungen und den spezifischen Bedarf von Zielgruppen flexibel zu adaptieren und einzusetzen, zeichnet uns aus.



d) Sorgfältige Verwendung öffentlicher Gelder

Die ADA setzt öffentliche Steuergelder um und ist sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst. Sie nimmt ihre Sorgfaltspflicht im Umgang mit diesen Mitteln sehr ernst. Transparente, nachvollziehbare Mittelverwendung und Rechnungslegung sind durch entsprechende Prozesse und Verwaltungssysteme sichergestellt. Hoch entwickelte Standards und Praktiken des Risikomanagements, der Evaluierung, der internen Kontrolle und Integrität sichern die Qualität.

5. Unsere Unternehmensziele für die kommenden Jahre

Für die Unternehmensentwicklung in den kommenden Jahren setzt sich die ADA drei Prioritäten:

- Priorität 1: die Identität der ADA als Förder-, Durchführungs- und Beratungsagentur festigen,
- Priorität 2: die Kompetenz vor Ort, Personalressourcen und Unternehmenskultur stärken und
- Priorität 3: die ADA als innovative, serviceorientierte Organisation weiterentwickeln.

In diesen Bereichen wurden jeweils konkrete Ziele sowie Unterziele definiert.

Priorität 1: die Identität als Förder-, Durchführungs- und Beratungsagentur festigen

Abgeleitet aus dem Auftrag des EZA-Gesetzes nimmt die ADA drei zentrale Rollen wahr:

- a) die **Finanzierung** von EZA-Vorhaben im Rahmen des Dreijahresprogramms der österreichischen Entwicklungspolitik,
- b) die **Durchführung** von drittmittelfinanzierten Projekten sowie
- c) die **Beratung** des BMEIA und der Schwerpunktländer sowie anderer EZA-Akteure in entwicklungspolitischen Grundsatzfragen.

Diese Aufgaben werden von der ADA komplementär wahrgenommen. Es ist selbstverständlich für die ADA, dass ihre Identitäten (Finanzierung, Durchführung, Beratung) als gleichwertige Aufgaben von allen ADA-Mitarbeiter*innen sowie Organisationseinheiten wahrgenommen und gelebt werden. Die ADA-Drittmittelstrategie und die ADA-GCF-Strategie stecken den Rahmen für das Geschäftsfeld der Durchführung drittmittelfinanzierter Projekte ab.

In den vergangenen Jahren haben die Mittel, Anforderungen und Aufgaben in der Fördervergabe und Durchführung von Programmen und Projekten zugenommen. Daher wird das bestehende Regelwerk zur Finanzierung von Maßnahmen der EZA überarbeitet, vereinheitlicht und aktualisiert, um den strategischen, rechtlichen und administrativen Anforderungen gerecht zu werden.

Auf nationaler Ebene positioniert sich die ADA als Agentur des Bundes, mit der andere österreichische EZA-Akteure Partnerschaften eingehen und dieser Gelder zur Abwicklung übertragen können. Das dient der Stärkung des gesamtstaatlichen Ansatzes und der entwicklungspolitischen Kohärenz. Die ADA erfüllt auch eine bundesweite und länderübergreifende Funktion als Kompetenzzentrum zur Erhebung und Erstellung der Statistik zur gesamtösterreichischen Entwicklungs- und Klimafinanzierung sowie in entwicklungspolitischen Fragen.

Die ADA leistet als nationale und internationale Durchführungsorganisation (Übernahme von Mitteln Dritter und Umsetzung von Projekten) in den Schwerpunktländern und -regionen einen sicht- und messbaren Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit. Dafür werden Prozesse und die Projektumsetzungskapazitäten weiterentwickelt.

Vorausgesetzt wird, dass die dafür erforderlichen Ressourcen in allen Organisationseinheiten zur Verfügung stehen.

ZIELE UND UNTERZIELE:

1) Wirksamkeit der Projekte und Programme sicherstellen

- Resultatorientiertes Management ist ausgebaut.
- ADA-Programm- und Projektevaluierungen werden standardgemäß durchgeführt, sind glaubwürdig und von guter Qualität.
- Systematische und effektive Kommunikation über die Ergebnisse der OEZA
- Erkenntnisse aus abgeschlossenen Projekten werden strukturiert verarbeitet.
- Effizienz des Risikomanagements wird weiter gesteigert und der Nutzen für erfolgreiche Projektimplementierung stärker realisiert.

2) Effizienz und Effektivität im Finanzierungs-wesen steigern

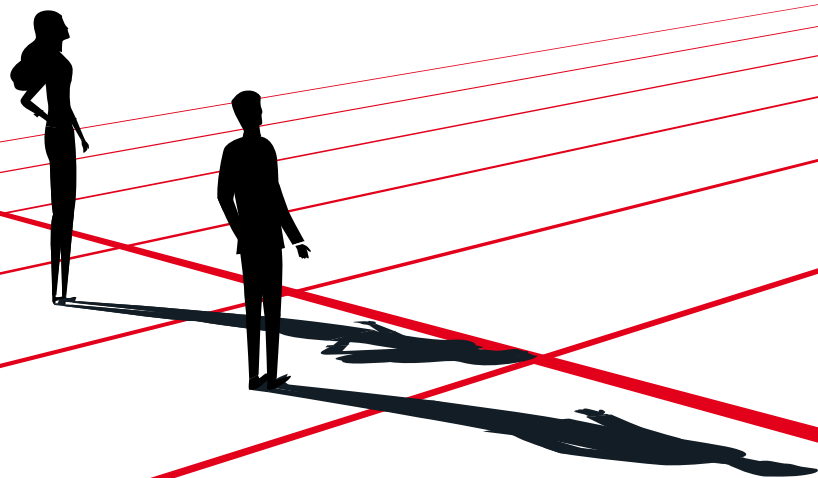
- Harmonisierung bestehender Finanzierungsrichtlinien

3) Kapazitäten als Durchführungsorganisation weiterentwickeln

- Die ADA setzt ihr Drittmittelportfolio kompetent mit adäquater Ausstattung und verbesserter Kostendeckung um.
- Anforderungen und Standards des Green Climate Fund zur Durchführung von GCF-Projekten werden erfüllt.

4) Profil als Agentur des Bundes und Kompetenzzentrum schärfen

- Fachliche Beratungsleistungen für das BMEIA und andere öffentliche Institutionen; dabei Abgeltung solcher Leistungen, die über die Beratung des BMEIA in Grundsatzfragen hinausgehen
- Jährliche qualitätsvolle Erhebung und Erstellung der Statistik zur gesamtösterreichischen Entwicklungs- und Klimafinanzierung sowie weiterführende Analyse und Visualisierung des Datenmaterials
- Substanzielle Beiträge zum entwicklungspolitischen Fachdialog in nationalen und internationalen Foren



Priorität 2: die Kompetenz vor Ort, Personalressourcen und Unternehmenskultur stärken

Die ADA will ihre Corporate Identity vertiefen, ihre Kompetenzen weiterentwickeln und die Ausgestaltung zu einer effektiven, serviceorientierten Organisation mit klaren und modernen Strukturen vorantreiben. Die ADA wird unter anderem ihren Aufbau und ihre Abläufe den aktuellen Ressourcen und zukünftigen Anforderungen entsprechend analysieren und gegebenenfalls anpassen. ADA-Strukturen – von der internen Kompetenzverteilung bis zu den Aufgabenkatalogen – werden im Sinne von Kundenorientierung durchleuchtet.

Als dezentrale Organisationseinheiten verfügen die Koordinationsbüros derzeit über bestimmte Kompetenzen. Ziel ist, die Rolle und Kompetenzen der Koordinationsbüros im administrativen Bereich sowie im Bereich des Förder- und Projektmanagements sukzessive auszuweiten – bei gleichzeitiger Kapazitätsstärkung in interner Kontrolle und Qualitätssicherung. Dies erleichtert wirksame und nachhaltige Programmarbeit vor Ort, vereinfacht die Verwaltung und bringt mehr Effizienz. Um die vielfältigen Aufgaben der Vertretung der OEZA erfüllen zu können, sollen die Koordinationsbüros mit den erforderlichen personellen, finanziellen und technischen Ressourcen ausgestattet werden. Um sicherzustellen, dass wir hochqualifizierte Mitarbeiter*innen rekrutieren und langfristig binden können, ist es der ADA ein besonderes Anliegen, ihre Attraktivität als Arbeitgeberin abzusichern und in einigen Bereichen gezielt zu stärken.

Respekt, Professionalität und Wertschätzung gegenüber Kolleg*innen sowie allen Partnern und Institutionen, mit denen wir zusammenarbeiten, sind wichtige Grundsätze unserer Unternehmenskultur. Es ist selbstverständlich für uns, dass die bestehenden Herausforderungen nur mit einer offenen Kommunikationskultur und mit gelebter Unternehmensethik lösungsorientiert bewältigt werden können. Die Vorbildfunktion soll von allen Mitarbeiter*innen gelebt und eine konstruktive Fehler- und Konfliktkultur gefördert werden, um der Organisation zu ermöglichen zu lernen, sich weiterzuentwickeln und den Anforderungen an eine moderne entwicklungspolitische Organisation gerecht zu werden.

ZIELE UND UNTERZIELE:

1) Strukturen, Fachkompetenzen und Ressourcen den zukünftigen Herausforderungen anpassen

- Verbesserung interner Strukturen, Aufgabenverteilung und Prozesse für Ressourcenplanung unter den Gesichtspunkten aktueller Anforderungen und Serviceorientierung
- Dezentralisierung: Erarbeitung und Umsetzung eines Maßnahmenpakets zur Stärkung der Koordinationsbüros

2) Attraktivität der ADA als Dienstgeberin stärken

- Personalrotationen (kurz- und mittelfristige Einsätze von Mitarbeiter*innen aus dem In- und Ausland) ermöglichen
- Gezielte Einführungs- und Orientierungsmaßnahmen für neue Mitarbeiter*innen im In- und Ausland anbieten
- Fachkompetenzen und Personalentwicklung ausbauen
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördern

3) Unternehmensethik und eine wertschätzende Unternehmenskultur leben

- Gender Balance in der ADA erhöhen
- Diversität und Inklusion fördern sowie Gleichbehandlung und Chancengleichheit von Mitarbeiter*innen sicherstellen
- Interne Kommunikation optimieren
- Unternehmenskultur durch gezielte Angebote wie Supervision, Coaching, Mediation und Teambuilding stärken
- Alle Mitarbeiter*innen leben den Code of Conduct

4) Ökologische und soziale Nachhaltigkeit

- Maßnahmen zur Nachhaltigkeit werden von allen Koordinationsbüros und der Zentrale umgesetzt.
- Ökologischen Fußabdruck der ADA reduzieren

Priorität 3: die ADA als innovative, serviceorientierte Organisation weiterentwickeln

Die EZA bewegt sich in einem sehr dynamischen Umfeld und sieht sich laufend mit neuen Anforderungen und Entwicklungen konfrontiert. Dies erfordert von der ADA Flexibilität und Innovationsfreude, um zu gewährleisten, dass sie wirksam dazu beiträgt, die ambitionierten Ziele der Agenda 2030 zu erreichen. Als Dienstleistungsorganisation sehen wir unseren Serviceauftrag darin, anpassungsfähig und bedarfsorientiert zu sein. Miteinander und im Dialog werden Lösungen entwickelt – in konstruktiver und transparenter Zusammenarbeit in organisationsübergreifenden Teams sowie mit unseren Partnern. So kann es gelingen, auf neue Herausforderungen adäquat zu reagieren und unsere Effizienz und Effektivität zu steigern.

Gleichzeitig sind für die verlässliche Umsetzung von Gesetzen und Verpflichtungen Stabilität und Berechenbarkeit notwendig, die klar definierte Zuständigkeiten und Abläufe erfordern. In diesen Bereichen sollen Standardisierungen und Prozesse weiter verbessert werden.

Neue Informationstechnologien ermöglichen effizientere Kommunikation und Kooperation. Dieses Potenzial soll genutzt werden. Durch die COVID-19-Pandemie ist die digitale Transformation und virtuelle Zusammenarbeit noch mehr in den Vordergrund gerückt. Dies macht Investitionen in die Weiterentwicklung unserer elektronischen Systeme erforderlich. Unsere Prozesse sollen im Licht der technologischen Möglichkeiten neu bewertet und serviceorientiert ausgerichtet werden, um die Kernaufgaben der Organisation optimal und unseren Werten entsprechend erfüllen zu können und die Zusammenarbeit zwischen den Standorten und mit unseren Partnern zu erleichtern.

ZIELE UND UNTERZIELE:

1) Innovation fördern und lernende Organisation ermöglichen

- Methoden und Techniken für innovatives, serviceorientiertes Arbeiten fördern

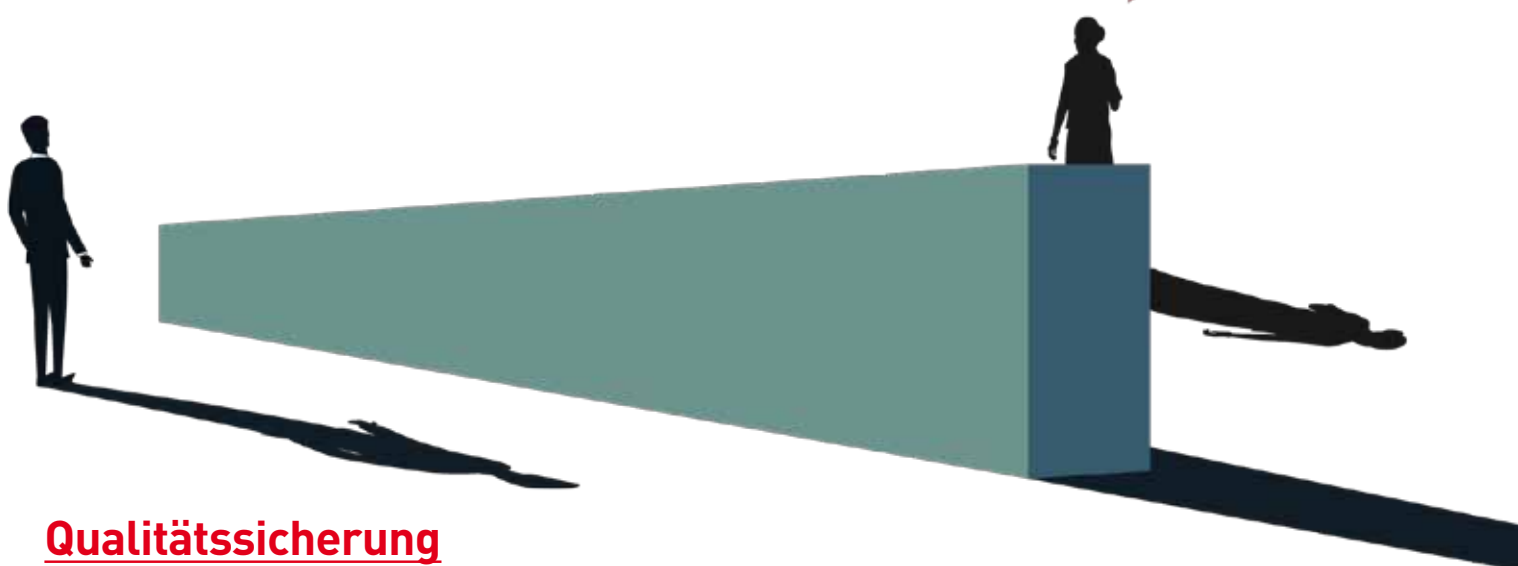
2) Serviceorientierte Organisation und Effizienz der Prozesse stärken

- Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Partnerkommunikation
- Ausbau von Englisch als zusätzliche Arbeitssprache

3) Digitalisierung und virtuelle Zusammenarbeit intensivieren

- Implementierung eines Intranets, um den standortübergreifenden Austausch von Wissen, Informationen und Dokumenten zu verbessern
- Effizienzsteigerung der organisationsübergreifenden Zusammenarbeit durch verstärkte Nutzung geeigneter Software

6. Wie sichern wir Ergebnisse ab? Wie unterstützen wir, was wir tun?



Qualitätssicherung

Die inhaltliche Qualitätssicherung gewährleistet, dass die von der ADA finanzierten oder umgesetzten Programme und Projekte sowie die entwicklungspolitische und strategische Beratung bestmöglich den übergeordneten internationalen Standards entsprechen und höchste technische Qualität aufweisen. Wir verstehen das als gemeinsame Aufgabe. Die Federführung für die Sicherung der Qualität des Projektdesigns, einschließlich das Monitoring der Interventionslogik, liegt beim Programmmanagement in den Koordinationsbüros und in der Zentrale. Durch enge Zusammenarbeit werden das regionale Wissen und die fachliche

Expertise schon zu Beginn der Strategie- und Programmplanung zusammengeführt. Interne Trainings zu Sektor- und Querschnittsthemen sind ein weiteres wesentliches Element der Qualitätssicherung. Durch einen definierten EGSIM-Prozess (wobei „EGSIM“ für „Environmental, Gender und Social Impact Management“ steht) ist dafür gesorgt, dass geplante Projekte auf allfällige negative Umwelt- und Genderauswirkungen sowie soziale Auswirkungen geprüft und gegebenenfalls präventiv mit gezielten Risikomanagement-Maßnahmen versehen werden.

Monitoring

Zum Projektzyklusmanagement der ADA gehört die kontinuierliche Begleitung der Projektumsetzung. Organisationen, die von der ADA Finanzierungen für Vorhaben erhalten, tragen die Verantwortung für das Fortschrittsmonitoring. Die ADA – insbesondere die Koordinationsbüros und die Abteilung „Programme und Projekte International“ – überprüft die Umsetzung in periodischen Abständen. Sie versucht, die Partnerorganisationen im Dialog mit Stakeholder*innen und Zielgruppen so zu unterstützen, dass Herausforderungen gut gemeistert und die gesetzten Resultate und Ziele bestmöglich erreicht werden.

Führt die ADA Projekte mit Drittmittelfinanzierung selbst durch, steht sie in der Verantwortung, auch das Fortschrittsmonitoring sach- und vertragsgemäß durchzuführen. Die Projektbüros der ADA sind dabei besonders gefordert.

Die ADA beabsichtigt im Sinne eines umfassenden auf Resultate orientierten Managements, in den nächsten Jahren noch stärker als bisher das Verfolgen der Resultate, der Wirkung und des tatsächlichen Nutzens für die Zielgruppen in den Fokus des Monitorings zu rücken. So ermöglicht das Monitoring – wo erforderlich –, in adäquater Weise steuernd einzugreifen. Erkenntnisse für zukünftige Programme und Projekte können gewonnen werden. Systematisches Lernen aus Erfahrung sowohl aus der Entwicklung und Umsetzung von EZA-Programmen als auch aus der Qualitätssicherung wird ermöglicht.

Die ADA strebt eine Erhöhung bzw. einen stärkeren Einsatz ihrer beschränkten Ressourcen und Kapazitäten in diesem Bereich an, damit diese Absicht auch verwirklicht werden kann.

Evaluierung

Evaluierung hat in der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit eine lange Tradition und eine bedeutsame Rolle als Instrument zur Stärkung der Resultatorientierung und zur Messung der Relevanz, Effizienz, Wirksamkeit, Wirkung, Kohärenz und Nachhaltigkeit unserer Arbeit.

Strategische Evaluierungen der OEZA und Programm- und Projektevaluierungen tragen auf jeweils komplementären Ebenen zum Lernen aus Erfahrung, zur Kommunikation und Rechenschaftslegung sowie zur evidenzbasierten Entscheidungsfindung bei. Somit leisten Evaluie-

rungen einen wichtigen Beitrag zur Transparenz sowie zur Steuerung, Qualität und strategischen Weiterentwicklung der OEZA und der Projekt- und Programmentwicklung der ADA.

Evaluierungen werden gemäß internationalen und nationalen Standards und Prinzipien durchgeführt – Unabhängigkeit und Transparenz stehen an oberster Stelle. Als wichtige Voraussetzung für den Nutzen und das Lernen aus Evaluierung wird ein besonderes Augenmerk auf die Qualität und die Kommunikation von Evaluierungsergebnissen gelegt.

Risikomanagement

Entwicklungszusammenarbeit ist stets mit Risiken behaftet. Das Erkennen und Managen von Risiken ermöglicht es Akteuren, ihre Ziele zu erreichen. Das Risikomanagement der ADA trägt dazu bei, die Leistungserfüllung und Funktionsfähigkeit der Organisation jederzeit sicherzustellen, Mensch, Umwelt und Vermögen zu schützen und so zur Erfüllung der SDGs weltweit beizutragen. Ziel des Risikomanagements ist, drohende Risiken rechtzeitig zu erkennen, sie im Licht der Chancen und Zielsetzungen der ADA abzuwägen sowie proaktiv und koordiniert zu steuern.

Die ADA verfügt über Risikomanagementprozesse auf Ebene der Gesamtorganisation sowie auf Projekt- und Programmebene. Das Instrumentarium beinhaltet eine unternehmensweite Risikomanagement-Strategie, ein Risikomanagement-Handbuch für Projekte und Programme, das Partner-Due-Diligence-Assessment, standardisierte Risikoregister für die Projekt- und Portfolio-Ebene, einen Risikokatalog sowie einen Prozess für das Vorgehen bei akut eingetretenen oder drohenden Krisenfällen.

Nachhaltigkeit

Der Schutz der Umwelt ist ein wichtiges übergeordnetes Ziel der ADA. So fördert die ADA etwa Projekte und Programme zum Umwelt- und Klimaschutz in den Schwerpunktländern und -regionen der OEZA. Ebenso unterstützt sie soziale Inklusion.

Wo immer möglich und sinnvoll, stärken wir zudem Programme und Projekte aus anderen thematischen Bereichen, indem wir diese in Hinblick auf die Querschnittsthemen Umwelt, Gender und soziale Inklusion prüfen. So wollen wir negative Auswirkungen auf lokale Ökosysteme und die von ihnen abhängigen Menschen vermeiden. Denn es sind die ärmsten und verletzlichsten Bevölkerungsgruppen in Entwicklungsländern, die am meisten von Umweltzerstörung betroffen sind.

Eine umfassende Betrachtung von Nachhaltigkeit im ökologischen und sozialen Sinne braucht auch den Blick nach innen. Es gilt, als Agentur Nachhaltigkeit zu leben. Dieses Prinzip soll die Handlungsanleitung für all unsere Prozesse sein. Mit einem eigenen Nachhaltigkeitskonzept erkennen wir an, dass es fokussierte Maßnahmen braucht, um das vielversprechende Potenzial für mehr Nachhaltigkeit auf allen Ebenen und in all unseren Prozessen mit Leben zu erfüllen. Um das zu erreichen, benötigen wir auf unsere Bürostandorte und ihre Rahmenbedingungen abgestimmte Konzepte. Für die einzelnen Standorte werden daher Nachhaltigkeitsziele definiert und in konkreten Plänen mit Maßnahmen und zeitlichen Vorgaben versehen.

Internes Kontrollsystem

Zur Einhaltung der Vorschriften, Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sowie zum Schutz von Vermögen und Information verfügt die ADA über ein umfassendes und laufend aktualisiertes internes Kontrollsystem (IKS). Unter das IKS fallen etwa das Zeiterfassungssystem, die Regelungen über Nebenbeschäftigungen,

die Einrichtung eines Hinweisgebersystems mit interner und externer Meldemöglichkeit, Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter*innen im Bereich Integrität und Anti-Korruption, Maßnahmen zur Informationssicherheit, die Verankerung des Vier-Augen-Prinzips, die Festlegung von Höchstbeträgen bei der Unterschriften- und

Genehmigungsregelung, klar getrennte Kompetenzbereiche zwischen Fördermittelverwaltung und Zahlungsabwicklung, die Sicherstellung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit durch Dokumentation der Arbeitsabläufe und -unterlagen aller Organisationseinheiten in schriftlicher Form. Die finanzielle Kontrolle überprüft, ob Abrechnungen der widmungs- und vertragsgemäßen Verwendung von Fördergeldern entsprechen und alle abgerechneten Positionen tatsächlich belegt bzw. durch externe Buchprüfungen bestätigt sind. Über die an eine externe Stelle ausgelagerte interne Revision

werden zudem unabhängige Prüfungen operativer und administrativer Prozesse sowie der ADA-internen Überwachungsprozesse durchgeführt. Dadurch wird die hohe Qualität der Arbeit der ADA gewährleistet. Die Ordnungsmäßigkeit der ADA-Finanzgebarung wiederum wird jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses durch eine vom Aufsichtsrat empfohlene und von der Generalversammlung gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Der Jahresabschluss wird jährlich im ADA-Geschäftsbericht veröffentlicht.

Entwicklungspolitische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Entwicklungspolitische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit tragen dazu bei, das Verständnis für globale Zusammenhänge und öffentliche Aufmerksamkeit für entwicklungspolitisch relevante Themen zu stärken sowie Engagement zu fördern. Die Ziele, Maßnahmen und Wirkungen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit sowie die Verwendung öffentlicher Mittel werden vielfältig kommuniziert. Durch Medienarbeit, Publikationen, digitale Medien und Veranstaltungen werden

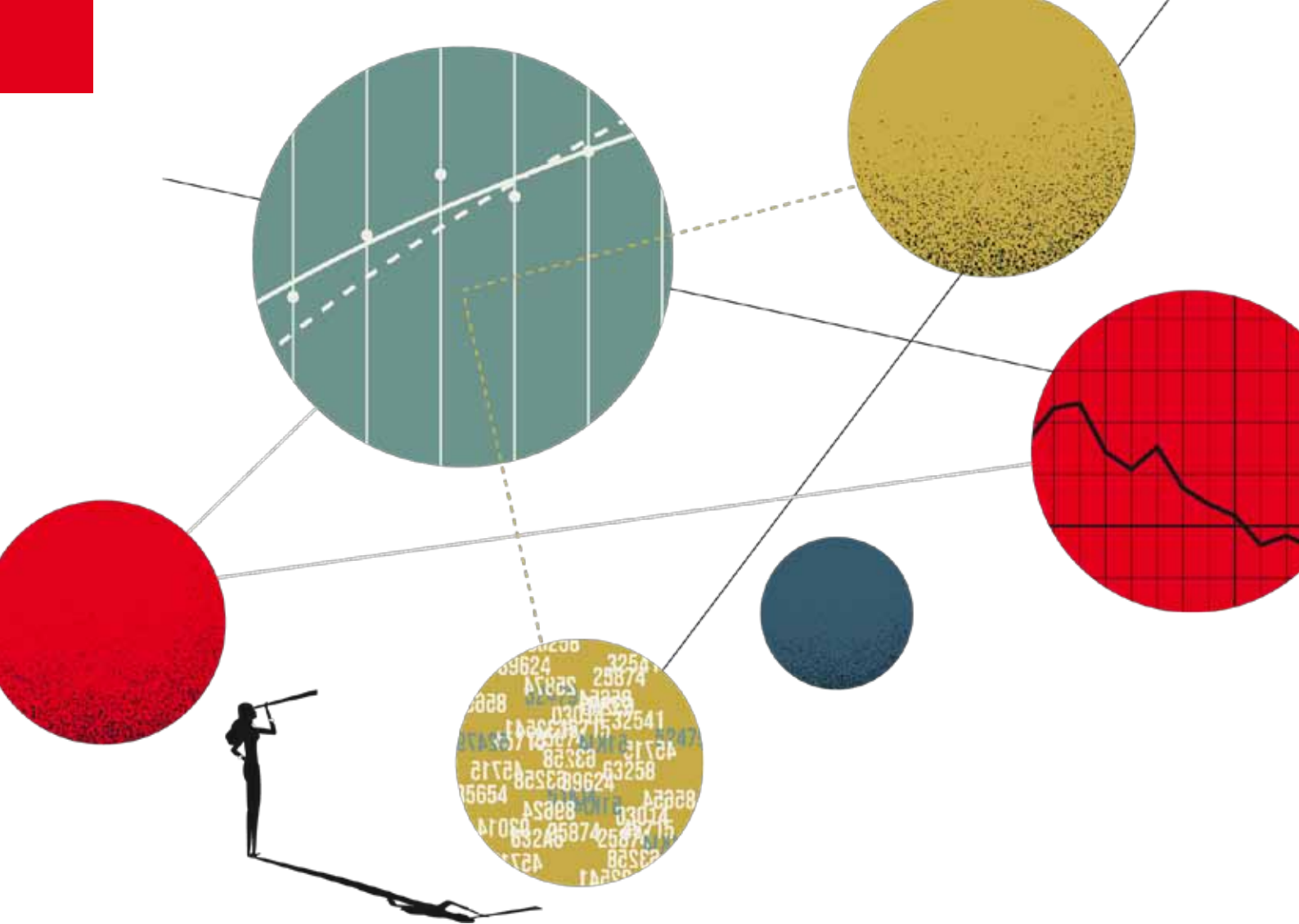
die breite Öffentlichkeit in Österreich, spezifische Zielgruppen und Entscheidungsträger*innen über Programme und Projekte sowie Finanzierungsinstrumente der OEZA, österreichische Entwicklungspolitik im Kontext der EU und internationaler Organisationen sowie über globale Zusammenhänge informiert. Darüber hinaus wird bei den Aktivitäten in den Schwerpunktländern auf die Visibilität der OEZA und der ADA geachtet.

Personalmanagement und -entwicklung

Die ADA als moderne Dienstgeberin begleitet ihre Mitarbeiter*innen bestmöglich und bietet ihnen Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, ein reichhaltiges Bildungsangebot sowie diverse Vergünstigungen und Angebote ebenso wie die Förderung von Nachwuchskräften. Neben Maßnahmen zur Fortbildung bietet eine Rotation zwischen der ADA-Zentrale in Wien und den Koordinationsbüros eine Chance zur Karriereentwicklung und Aneignung von Erfahrung, Wissen

und Fertigkeiten. Diese Möglichkeit soll in Zukunft auch zwischen ADA und BMEIA verfolgt werden.

Im Rahmen von Mitarbeitergesprächen identifizieren wir gemeinsam Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten in der ADA sowie den Fortbildungsbedarf. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz umfasst unter anderem Maßnahmen wie Impfaktionen und medizinische Beratungen.



7. Ressourcen

Finanzierung, Mittelherkunft und Mittelverwendung

Die ADA finanziert ihre Kosten für die Durchführung von EZA-Maßnahmen (operative Aufgaben) sowie zur Deckung der administrativen Kosten, die in Erfüllung des Arbeitsprogramms entstehen, primär aus Zuwendungen des Bundes. Die Zuwendungen für die Deckung der administrativen Kosten werden insbesondere in Form einer jährlichen Basisabgeltung bereitgestellt, wobei der Bund unter bestimmten Bedingungen auch zusätzliche Mittel vergeben kann. Die Zurverfügungstellung von operativen und administrativen Mitteln durch den Bund erfolgt gem. § 10 Z 1 und 2 EZA-Gesetz nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diesen Zweck vorgesehenen Mittel.

In der vergangenen Dekade wurden zudem verstärkt strategische Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen EZA-Akteuren eingegangen, sodass die ADA auch ein bedeutendes operatives Drittmittelbudget aus internationalen Mitteln sowie Mitteln anderer österreichischer öffentlicher Einrichtungen verwaltet. In der Regel erfolgt von den Drittmittelgebern auch eine Abgeltung für die Übernahme der operativen Aufgaben durch die ADA.

Die Umsetzung sämtlicher Maßnahmen und Ziele des vorliegenden Unternehmenskonzepts erfolgt nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten im operativen sowie administrativen Bereich.

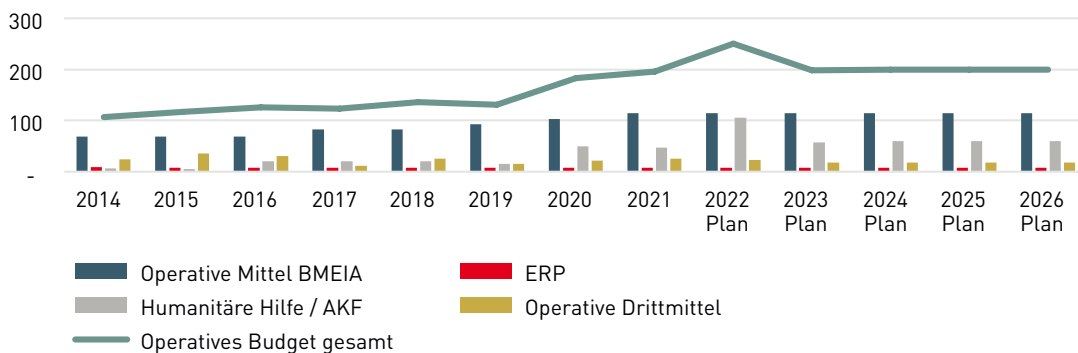


Mittel- planung

Die ADA erstellt ein jährliches Arbeitsprogramm, das das jeweilige Dreijahresprogramm für ihren Bereich und insbesondere ihre Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsziele berücksichtigt. Dieses Arbeitsprogramm samt Jahresbudget einschließlich Investitionsprogramm, Finanzplan und Personalplan für das Folgejahr sowie Vorschaurechnungen wird vom Aufsichtsrat geprüft und vom Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten genehmigt.

Entwicklung operative Mittel (Finanzflüsse)

(in Mio Euro)

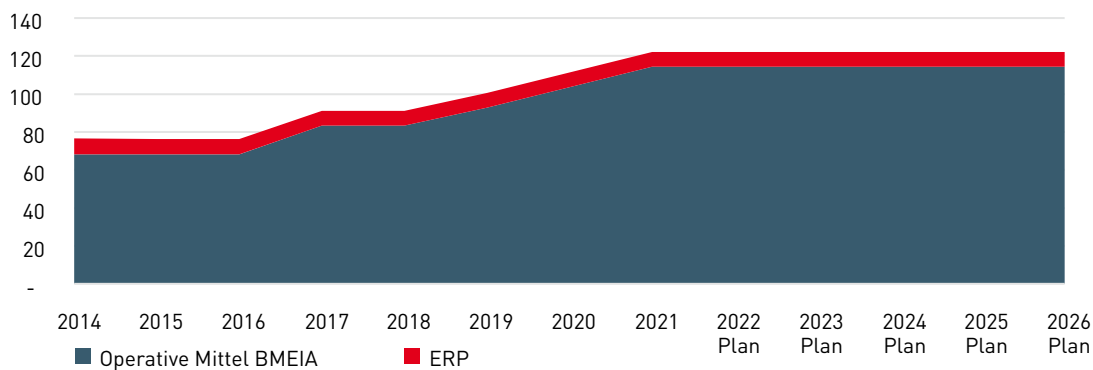


Einen wesentlichen Anteil am Anstieg der operativen Mittel hatte die Aufstockung des AKF.

Entwicklung der operativen Mittel nach Geschäftsbereichen getrennt:

Entwicklung operatives Budget im Förderbereich (exkl. AKF)

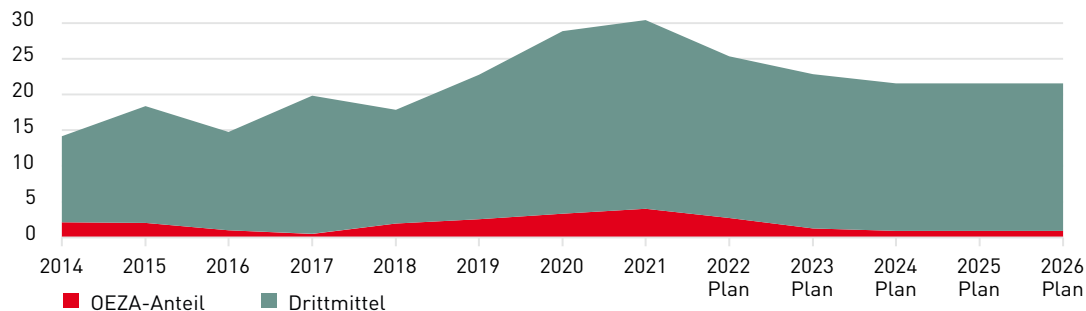
(in Mio Euro)



Auch die operativen Mittel im Förderbereich (exklusive AKF) haben in den letzten Jahren zugenommen. Die Grafik umfasst vom BMEIA und ERP-Fonds zugewiesene Mittel.

Entwicklung operatives Budget im Projektdurchführungsbereich (Drittmittelgeschäft)

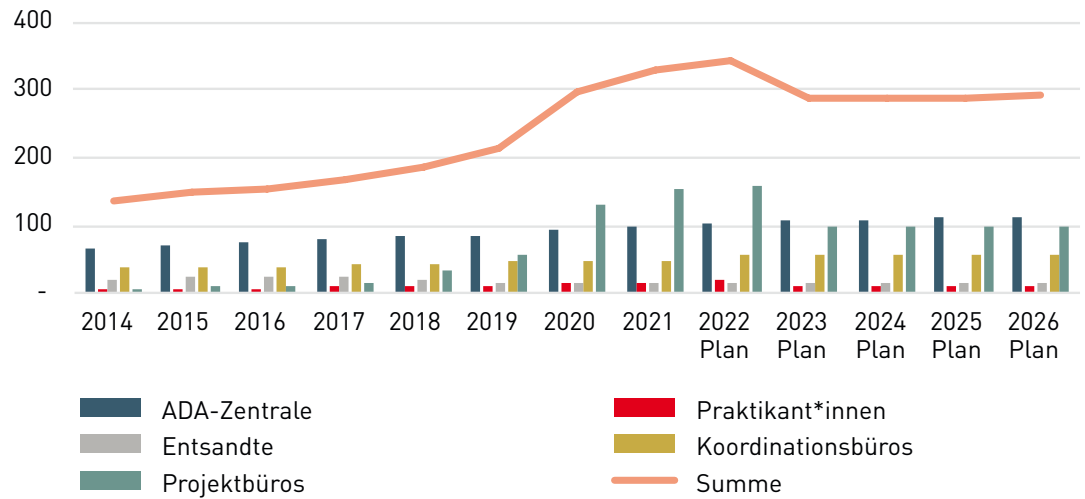
(in Mio Euro)



Das gemittelte operative Budget im Bereich drittmittelfinanzierter Projekte ist in den letzten Jahren stark gewachsen und wird sich voraussichtlich auf einem mittleren Niveau einpendeln.

Personalressourcen

Der Personalstand der ADA ist in den letzten Jahren stark gewachsen und liegt im Jahr 2021 bei über 329 Vollzeitäquivalenten. Dies ist u.a. auf die gestiegene Zahl von Projektbüros zurückzuführen.



Anhang

Geschäftseinteilung¹⁸

Die ADA hat ihren Hauptsitz in Wien sowie Koordinationsbüros in den elf Schwerpunktländern der OEZA sowie Projektbüros zur direkten Projektumsetzung.

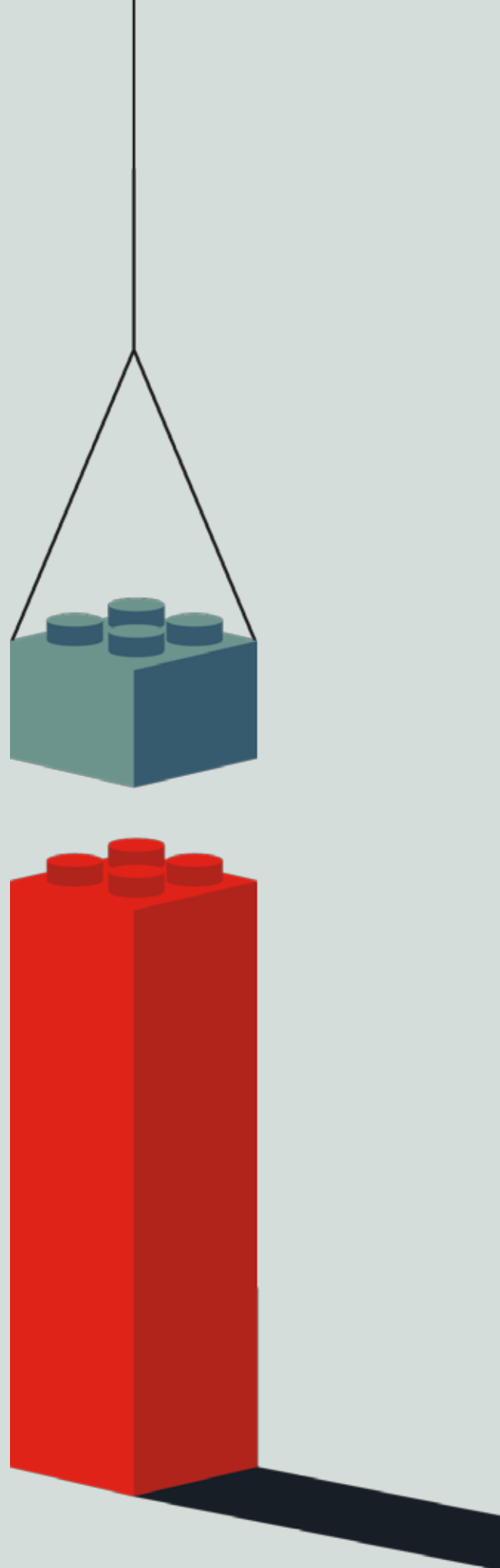
Die **Geschäftsführung** leitet die Organisation und vertritt sie nach außen. Der oder die Geschäftsführer*in wird in seinen oder ihren Aufgaben von Mitarbeiter*innen der Organisationseinheit der Geschäftsführung unterstützt.

Der Geschäftsführung sind vier Stabsstellen, zwei Abteilungen sowie die Leiter*innen der Koordinationsbüros direkt unterstellt.

Die **Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklungspolitische Kommunikation & Bildung in Österreich** kommuniziert vor allem in Österreich die Ziele und Leistungen der OEZA/ADA, wobei der Fokus auf Wirksamkeit und Resultaten liegt. Des Weiteren vergibt die Stabsstelle Förderungen für Maßnahmen entwicklungspolitischer Kommunikation und Bildung (EPOL-Förderungen), die von Entwicklungsorganisationen in Österreich umgesetzt werden.

Die **Stabsstelle Recht** berät die Geschäftsführung in rechtlicher Hinsicht und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Einhaltung aller für das Unternehmen geltenden Gesetze und Richtlinien.

Die **Stabsstelle Organisational Risk and Innovation Management** ist dafür verantwortlich, Organisationsentwicklung in der ADA voranzutreiben. Des Weiteren entwickelt sie Standards, Prozesse und Methoden für Wissensmanagement, Organisationslernen und Risikomanagement. Sie berät die Geschäftsführung und leistet für alle Organisationseinheiten praktische Unterstützung zu diesen Themen.



¹⁸ Stand März 2022

Die **Stabsstelle Evaluierung und Statistik** dient als Kompetenzzentrum für Entwicklungsvaluierung und OECD/DAC-Statistik und stellt der Geschäftsführung sowie anderen internen und externen Stellen Beratungsleistungen sowie Daten, Fakten und Analysen zur evidenzbasierten EZA-Gestaltung zur Verfügung. Sie ist zudem Koordinierungsschnittstelle zu sämtlichen österreichischen Meldeinstitutionen hinsichtlich OECD/DAC-Statistik sowie zum BMEIA in Angelegenheiten betreffend OECD/DAC-Peer-Reviews und institutionellen Evaluierungen der ADA.

Die **Abteilung Programme und Projekte International** ist für die Planung und Steuerung von EZA-Maßnahmen im Ausland verantwortlich. Weitere Aufgaben sind die Erstellung und Koordination des jährlichen ADA-Arbeitsprogramms, die Mitarbeit an Strategieentwicklungen, die Weiterentwicklung und der Aufbau von Wissen, Förderinstrumenten, -programmen und -verfahren sowie die Teilnahme am (inter-)nationalen Fachdiskurs zu entwicklungspolitischen Fragen. Die Abteilung besteht aus fünf Referaten, deren Tätigkeiten im Folgenden aufgelistet sind.

Das **Referat Themen und Qualität** verfügt über Expertise in den Querschnittsbereichen Umwelt, Gender und Soziales sowie in den Schwerpunktthemen Wasser und Siedlungshygiene, nachhaltige Energie, Umwelt und Klima, Regierungsführung, Menschenrechte und Migration, Friedensförderung und Konfliktprävention, Armutsminderung, ländliche Entwicklung, Dezentralisierung, Bildung und Wissenschaft. Des Weiteren ist es für einzelne Förderprogramme und -budgets verantwortlich.

Das **Referat Länder und Regionen** ist für die Umsetzung der bilateralen Programme mit den Schwerpunktländern und -regionen gemäß Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik (plus globale Maßnahmen) verantwortlich.

Das **Referat Zivilgesellschaft International und Humanitäre Hilfe** ist verantwortlich für die Förderung und Qualitätssicherung von EZA-Maßnahmen österreichischer zivilgesellschaftlicher Organisationen in Entwicklungsländern sowie von in-

ternationalen Organisationen oder akkreditierten österreichischen Hilfsorganisationen im Fall einer humanitären Krise oder bei langanhaltenden Konflikten (sowohl Sofortmaßnahmen als auch Maßnahmen zur Rehabilitation, zum Wiederaufbau sowie zur Katastrophenprävention). Dies umfasst auch die Abwicklung von zweckgebundenen Mitteln für humanitäre Hilfe, etwa Mittel aus dem AKF im Auftrag des BMEIA.

Das **Referat Wirtschaft und Entwicklung** ist zuständig für die Planung, inhaltliche Prüfung und Steuerung von EZA-Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor im Einklang mit den Zielen des Dreijahresprogramms der österreichischen Entwicklungspolitik.

Das **Referat Drittmittel International** ist für jene Projekte und Programme verantwortlich, im Rahmen derer die ADA Mittel von anderen nationalen und internationalen Gebern (Drittmittel) selbst umsetzt.

Die **Abteilung Finance and Administration** ist verantwortlich für die Planung und das Management von Finanzen, Personalressourcen sowie für zentrale Dienstleistungen. Dies umfasst das Rechnungswesen, Controlling, die Ermittlung von Grundlagen zur Unterstützung unternehmerischer Entscheidungen, Personalplanung und -entwicklung, Datenadministration, IT- und Facility-Management. Die Abteilung ist zudem die Schnittstelle zur Internen Revision. Die Aktualisierung von Kontrollsystemen gehört ebenso zu den Aufgaben. Die Abteilung besteht aus vier Referaten, deren Tätigkeiten im Folgenden aufgelistet sind.

Das **Referat Berichtswesen und Finanzbuchhaltung** ist verantwortlich für das betriebliche Rechnungswesen.

Das **Referat Expenditure Verification** ist verantwortlich für die Kontrolle des operativen Budgets und der Mittelverwendung.

Das **Referat Personal und Organisationsmanagement** ist verantwortlich für Personalagenden in allen Geschäftsbereichen der ADA sowie das damit verbundene Organisationsmanagement.

Das **Referat IT- und Facility-Management** ist verantwortlich für die technische Infrastruktur sowie Gebäude-Infrastruktur und damit verbundene Services.

Koordinationsbüros (KOBÜs) sind die lokale Vertretung der ADA mit einem umfassenden Auftrag in dem jeweiligen Schwerpunktland. Sie haben eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung des BMEIA in der Erstellung von Landes- und Regionalstrategien. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Umsetzung dieser Strategien, des jährlichen Arbeitsprogramms und im entwicklungspolitischen Dialog in den Schwerpunktländern. Sie stellen sicher, dass Projekte und Programme nach den Qualitätsprinzipien der ADA effizient und nachhaltig umgesetzt werden und ordnungsgemäßes Monitoring stattfindet. KOBÜs berichten über die Umsetzung der Landesstrategie sowie über entwicklungspolitische Trends und Entwicklungen an die Zentrale und das BMEIA.

Sie haben eine „Drehscheiben“- sowie Beratungsfunktion im Kontext des gesamtstaatlichen Ansatzes, unter anderem für Ministerien und Landesregierungen, um die Kohärenz und entwicklungspolitische Qualität zu sichern. Zusätzlich leisten die KOBÜs Öffentlichkeitsarbeit und, in gewissen Fällen, konsularische Tätigkeiten – insbesondere jene Büros in Schwerpunktländern, in denen keine österreichische Botschaft eingerichtet ist. Gemäß einer Vereinbarung zwischen BMEIA und ADA treten die KOBÜs nach außen offiziell als Abteilung für Entwicklungszusammenarbeit bzw. technische Zusammenarbeit der jeweils zuständigen österreichischen Botschaft auf und sind bei den Behörden des Partnerlandes entsprechend notifiziert.

Zum Zwecke der Durchführung drittmittelfinanzierter Projekte werden **Projektbüros** mit Projektmanagement-Teams eingerichtet. Ihre zentrale Aufgabe ist das Projektmanagement in Bezug auf ein einzelnes drittmittelfinanziertes Projekt. Projektbüros sind dem jeweils zuständigen KOBÜ unterstellt.

